

## Geoinformationen für die postindustrielle Stadtplanung

im Wintersemester 2009/2010



**Mittwoch, 11. November 2009, 16.15 Uhr**

Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal HZO 100 (Hörsaalzentrum Ost)

### **Die Potenziale von 3D-Geodaten für die touristische Erlebnisraumplanung der Ruhr.2010 Kulturhauptstadt Europas**

**Dr. Wolfgang Beckröge**

Regionalverband Ruhr, Leiter des Referats Geoinformation und Raumbeobachtung

*Dreidimensionale Modelle der Realität werden im virtuellen Raum zunehmend genutzt und bereitgestellt. Neben der Abbildung des Geländes werden Gebäude, Stadtteile und ganze Stadtlandschaften über das Internet erlebbar. Im Ruhrgebiet liegt ein Bestand von ca. 2 Mio einfacher LOD-1 (level of detail)-3D-Gebäude flächendeckend vor. Die Kooperationsgemeinschaft /ruhr3.de/, bestehend aus den 11 kreisfreien Städten, den 4 Kreisen, dem Regionalverband Ruhr und /geobasis.NRW/, möchte diesen Bestand nachhaltig weiter entwickeln und visualisieren. Als erster Schritt zur Nutzung der 3D-Gebäude bietet sich die Kulturhauptstadt 2010 an, bei der besondere Highlights in der Metropole Ruhr als 3D-Gebäudeensemble dargestellt werden. Über den Tourismus hinaus lassen sich 3D-Gebäude jedoch für zahlreiche Zwecke nutzen, etwa für die Stadtplanung, für Simulationen im Umweltbereich (Lärm, Luft, Klima) oder als Übungsobjekte im Katastrophenfall. Sinnvoll können 3D-Stadtmodelle aber*



*nur bei einer nachhaltigen Entwicklung sein; dazu gehören sowohl Standards für die Datenhaltung als auch für die Aktualisierung und Bereitstellung der Daten. Auf diesen Feldern steht die Entwicklung z. T. noch am Anfang und stellt die Beteiligten vor größere Herausforderungen.*